

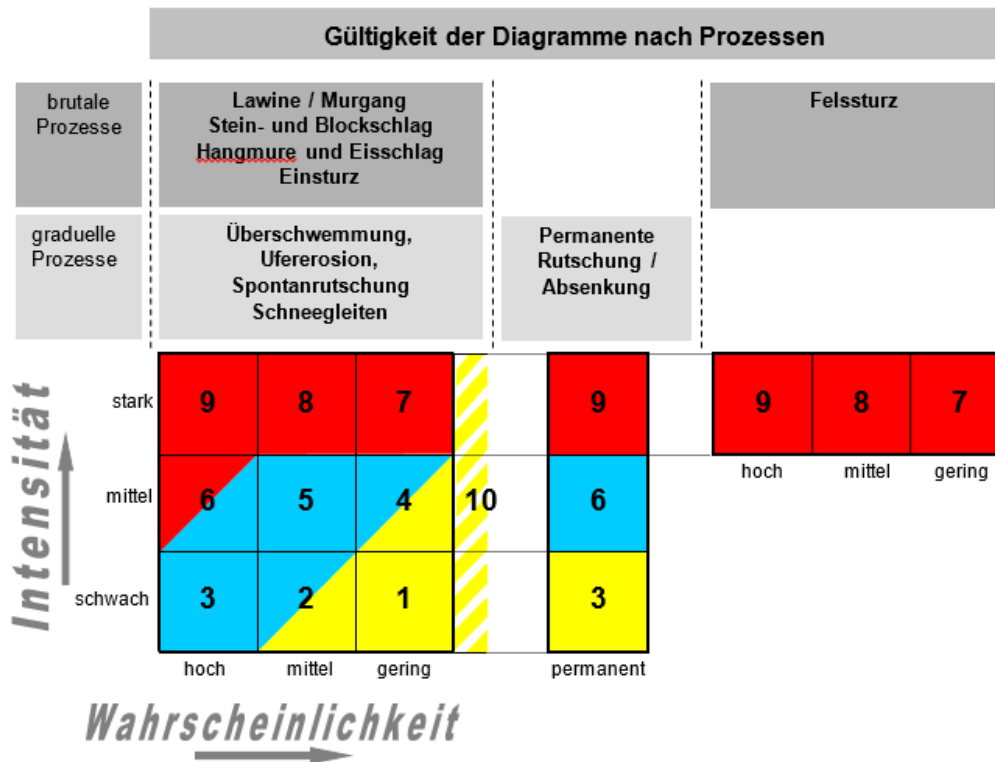


Amt für Raumentwicklung und Geoinformation
Amt für Wasser und Energie

Gefahrenkarte

Die „Gefahrenkarte für gravitative Naturgefahren“ stellt die generelle Gefährdung der betroffenen Gebiete durch Naturgefahren wie Hochwasser, Rutschungen, Sturzprozesse und Lawinen in farbigen Flächen dar. Die Gefahrenkarte basiert auf technisch-wissenschaftlichen Abschätzungen zur Stärke von Ereignissen, auf der Einschätzung von Experten sowie auch den gemachten Erfahrungen. Die Gefahrenkarte unterscheidet in erster Linie zwischen gefährdeten und nicht gefährdeten Gebieten. Die verschiedenen Farben bringen den Gefährdungsgrad zum Ausdruck, der sich daraus ergibt, wie stark die Ereignisse sind (Intensität) und wie häufig (Auftrittswahrscheinlichkeit) mit ihnen zu rechnen ist. Sie geben damit erste Hinweise auf die zu erwartenden Folgen für Personen, Gebäude und Anlagen.

Wie bereits erwähnt, ergeben sich die Farben aus dem Zusammenhang von Intensität und Auftretenswahrscheinlichkeit. Um den teils sehr unterschiedlichen Prozessarten Rechnung zu tragen, gelten für die verschiedenen Prozessarten unterschiedliche Diagramme, aus welchen durch Verknüpfung von Intensität und Eintretenswahrscheinlichkeit die Farbe des Gefahrenbereiches resultiert. Nachstehende Diagramme basieren auf den Bundesempfehlungen.



Restgefährdung (Matrixfeld 10) wird im Kanton St. Gallen nur bei der Prozessart Überschwemmung ausgeschieden.

In den Bundesempfehlungen ist nicht erläutert, wie die halbierten Matrixfelder bei der Erstellung der Gefahrenkarten zu behandeln sind. Da das Gesamtergebnis sehr stark davon abhängt, was für eine Regel man für den Umgang mit den halbierten Matrixfeldern wählt, wird für den Kanton St.Gallen festgelegt:

In halbierten Matrixfeldern wird für die brutalen Prozessarten die höhere Gefahrenstufe gewählt und für die graduellen Prozessarten die tiefere.

brutale Prozessarten:

Fliess- und Staublawine, Murgang, Hangmure, Stein- und Blockschlag, Felssturz und Eisschlag, Einsturz

graduelle Prozessarten:

Überschwemmung, Ufererosion, Schneegleiten, permanente Rutschung, Spontanrutschungen, Absenkung